FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 85 Juni 2018 18. Jahrgang



Arbeits-
einsatz
am
12. Mai 2018

Fotos:
Ernst Stadler



Liebe Weinfreunde,

unsere jetzige Weinausgabe kommt mit einiger Verspätung, da das europaweit „wichtigste Thema", die Datenschutzverordnung, ausführlich diskutiert werden musste, um eine einigermaßen zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten zu finden, die mit dieser Thematik umzugehen haben.

Ich glaube, dass die Formulierungen auf der neuen Beitrittserklärung und die weiteren Informationen u. a. hier im „Weingeflüster" und dem Internet den Belangen der Datenschutzrichtlinie gerecht werden. Anstatt den wenigen Menschen, die sich in ihrer Freizeit bereit erklären, ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Verbänden zu leisten, die Aufgaben zu erleichtern, kommen immer neue Vorschriften hinzu, die geradezu abschreckend wirken. Aber auch dieses Problem werden wir lösen.

Unbenommen hiervon ist die Arbeit in unserem Freundeskreis in jeder Hinsicht weiterhin sehr umfangreich. Im Mittelpunkt der Arbeiten auf dem Berg stehen Veränderungen bei den Parzellenbeauftragten an, die die Zustimmung des Vorstandes bereits gefunden haben und in der nächsten Ausgabe des „Weingeflüster" nach Zustimmung in der Sitzung der Parzellenbeauftragten ausführlich bekanntgegeben werden.

Nach dem Besuch von unserem Berater des Weinbauamtes, Herrn Fuchs, gibt es einige Neuerungen, die eine Anpassung an unsere seitherigen Tätigkeiten auf dem Weinberg erfordern, aber durchaus notwendig sind. Auch hierüber werden wir ausführlich berichten.

Der zweite Schwerpunkt im Vereinsleben ist die Renovierung der „Parzelle 21". Seit einer Woche wird hier gearbeitet, und – wie erwartet – gestaltet sich die Auswahl des Farbtones für die Außenfassade als einer der wichtigsten Punkte. Ansonsten haben wir uns entschieden, die gesamte „Parzelle 21" innen wie außen auf Vordermann zu bringen. Sicherlich ein Grund, in 3-4 Wochen dieses entsprechend zu feiern.

Die Anmeldungen für unsere Veranstaltungen sind gewohnter Weise hier und da schleppend, so dass auch das Angebot „Dinner im Weinberg" kurzfristig abgesagt wurde, nicht zuletzt auch wegen der augenblicklichen Baustelle.

Der Ausflug im September nach Nierstein ist mehrfach überbucht, wobei wir uns um Möglichkeiten bemühen, dieses Erlebnis jedem Interessenten zu bieten. Dieser Ausflug ist sehr interessant, und ich denke, wir werden eine Lösung anbieten können.

Da weitere wichtige Termine anstehen, werden wir versuchen, sehr kurzfristig das nächste „Weingeflüster" auf den Weg zu bringen, damit zeitnah alle Informationen zur Verfügung stehen.

Bis dahin grüßt Euch
Euer Bernd Witzel

Aus dem Weinberg

Es sprießt nicht nur das Unkraut: Nein, auch allen unseren Weinstöcken geht es bei dieser Witterung prächtig. In der laufenden Saison sehen die Experten aus dem Rheingau die Rebentwicklung um fast zwei Wochen dem langjährigen Mittel vorauseilen.



Foto: Bernd Ludwig

ALLEN unseren Weinstöcken? Nun, die Parzelle 8 legt eine kleine kreative Pause ein mit ihrer Traubenproduktion. Hier (und vereinzelt auch andernorts) haben wir den Ehrenfelser gerodet und am 12. Mai durch 90 Jungpflanzen der Sorte Saphira ersetzt, eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Jetzt heißt es: kräftig wässern, Neu- und Altreben unsere volle Pflege zukommen lassen und insgesamt auf ein ertragreiches Weinjahr 2018 hoffen - zumal auch unser Spritzteam dieses Jahr bestens aufgestellt ist.

Und da wären wir fast wieder zurück beim Unkraut: Bei angemessener Bodenpflege hat die Saison bisher hoffentlich auch schon kräftige "Boni" auf unser Punktekonto gespült!

Bernd Ludwig

Aktuelles

aus dem Pflanzenschutzteam

Wie ihr mitbekommen haben dürftet, brauchen wir dringend eine Verjüngung und Erweiterung des Teams, um die Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgreich und nachhaltig durchzuführen. Wir müssen die Belastung zeitlich und körperlich fair verteilen.

Denn auf den Schultern der Spritzteam-Kollegen lasten bei jedem Einsatz nicht nur locker mal 20-30 kg, sondern eine hohe Verantwortung für unseren Ertrag.

Wir freuen uns daher besonders, dass wir ein neues Teammitglied im Spritzteam willkommen heißen konnten, welches unsere Jobanforderungen geradezu ideal erfüllt:

Jens Preußner und sein Bruder **Dirk** haben von ihren Eltern die Reihe 2 in der Rotwein -Parzelle 16 als „Aktiv & Draußen"- Weihnachtsgeschenk erhalten. Eine Super-Idee, die zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Die Preußners helfen sogar bei den Jungs selbst ab und zu mit, so dass die ganze Familie die Freizeit mit Blick auf die Frankfurter Skyline bei uns im Weinberg verbringen kann.
Jens sieht seine Vereinsarbeit als Ausgleich zur Doktorarbeit, die er zur Zeit am MPI für Herz— und Lungenforschung in Bad Nauheim im Bereich Bioinformatik schreibt.



Foto: Frank Mörsberger

Seinen ersten Einsatz mit der Spritze „am Berg" haben wir natürlich dokumentiert. Ausgestattet mit einem neuen Overall, sieht das doch schon sehr professionell aus!

Wer hat Interesse, sich dem Pflanzenschutzteam anzuschließen? Bitte bei Uli Schlör, Burkhart Rüster oder mir melden!

Nach dem Ausscheiden von Benno Jungblut haben wir die Einsatzleitung auf Uli Schlör, Burkhart Rüster und mich verteilt, weil wir derzeit im Verein die einzigen Aktiven sind, die über die erforderliche Sachkunde verfügen. Ich hätte die Leitung schon gern übernommen, aber da ich zur Zeit häufig beruflich unterwegs bin, wäre es nicht sichergestellt gewesen, dass die Spritzempfehlungen des Weinbauamts immer eingehalten werden können.

Es haben sich glücklicherweise Achim Happek, Markus Birkenstock und Botho von zur Mühlen zu einer der kommenden Sachkundelehrgänge beim Weinbauamt Eltville angemeldet. Sie stehen auf der Warteliste für November. Damit haben wir mittelfristig hoffentlich ausreichend „Sachkundige“ im Verein, so dass man dann auch wieder über die Bestimmung eines verantwortlichen Teamleiters und dessen Stellvertreter für 2019 sprechen kann.

Botho kümmert sich um den Gerätepark, d.h. unsere je drei Hand- (2 davon neu!) und Motorspritzen. Burkhart besorgte mittlerweile drei 20 Liter Kanister, mit denen wir künftig die Spritzbrühe mit dem PKW nach oben schaffen und uns die Arbeit ein wenig erleichtern wollen.

Die ersten drei Einsätze habe ich geleitet und mich gefreut, dass das Team sehr motiviert und umsichtig mitgeholfen hat. Trotz der Hängepartie zu Beginn der Spritzsaison sehen unsere Reben gesund und kräftig aus. Zwar hat die Bekämpfung der Kräuselmilbe, die noch im Knospenstadium erfolgen muss, dieses Jahr zu spät eingesetzt, aber das ist nicht Benno anzulasten, sondern hing mit der fast explosionsartigen Rebenentwicklung im Frühjahr zusammen. Auch jetzt sind wir bereits sehr früh im Jahr im Vorblüte-Status. Bis zum 24.05., dem nächsten turnusmäßigen Einsatz, dürften die Blüten dann geöffnet sein.

In diesem Jahr haben die Experten geraten, die Intervalle in der Vegetationsphase von 14-tägig auf 10-tägig zu senken. Burkhart hat für das Team einen „Spritzkalender“ angelegt, damit sich alle rechtzeitig auf die nächsten Termine einstellen können.

Ob der Kalendertermin genau eingehalten werden kann, hängt natürlich auch von der Witterung ab. Bei Regen und starkem Wind können wir ebenso wenig ausrücken wie an Sonn-und Feiertagen, wenn die Kurgäste und Touristen den Johannisberg stürmen.

Die letzten Behandlungen erfolgten gegen den echten (Oidium) und falschen Mehltau (Peronospora), zwei der häufigsten Pilzerkrankungen. Sollten euch bei der Bearbeitung eurer Reben irgendwelche Veränderungen am Laub auffallen, dann gebt uns Bescheid. Lieber einmal falscher Alarm, als einmal zu spät behandelt!

Dr. Frank Mörsberger

Aus unserem Mähteam

Wie bei uns allen zuhause, wächst auch in unserem Weinberg das Gras dank der entsprechenden Witterungsverhältnisse bestmöglich und erforderte bislang bereits mehrere Einsätze des Mähteams.

Wie gut ist es deshalb, dass das Team personelle Verstärkung erfahren hat. Walter Imbescheid, Helge Weber und Matthias Kropp erledigen die besonders anstrengenden Mäharbeiten im Bereich unseres Rotweins. Rainer Boroczinski, Manfred Schmidt, Gerd Hildebrand und ich halten die Grünflächen im Bereich des Weißweins einschließlich der Nebenflächen kurz.



Bild: Renate Schlör

Da unsere Mäheinsätze wetterabhängig sind, müssen wir uns oft sehr kurzfristig zu einem neuen Einsatz verabreden. Wir sind zusammen ein sehr gutes und engagiertes Team, und die Bewältigung dieser Aufgabe macht uns auch viel Spaß. Und nach getaner Arbeit und Reinigung unserer Geräte erholen wir uns gerne ein wenig bei einem kleinen, gemeinsamen Imbiss in unserer „Parzelle 21“.

Uli Schlör

Neuanlage
des großen Rosenbeetes

Endlich ist es geschafft:, das neue Rosenbeet vor dem Rotwein und der MP 1 ist fertig. Es wurde viel Schweiß vergossen. Das Beet wurde verkleinert, neu geformt und die Randsteine nun betoniert.



Vorher wurden die alten Rosen und der Lavendel ausgegraben. (dies war eine unglaubliche Schufterei), die alte Erde zum Teil abgetragen, neuer Mutterboden besorgt, abgeholt, aufgeladen, etc. (dieses übrigens kostenfrei), ein Bodenaktivator eingearbeitet und 28 neue Rosenstöcke und 4 neue Lavendel eingepflanzt.



Das bedurfte vieler fleißiger Hände. Daher möchte ich mich bei den lieben Weinfreunden Anita Kröker, Elfriede Neubauer, Botho von zur Mühlen, Rainer Boroczinski, Gerd Hildebrandt und besonders bei meinem Reinhard recht herzlich für die tolle Mitarbeit bedanken. Sie haben sofort zugesagt, mit anzupacken.

Danke Euch allen nochmals recht herzlich. Jetzt bleibt mir nur noch, fleißig zu gießen und uns hoffentlich bald an den schönen neuen Rosen zu erfreuen.

Herzliche Grüße
Monika

Bilder: Reinhard u. Moni Wenske

Grillfest zum Vatertag

Michael Lutsch und Rudi Eckert waren an diesem Donnerstag, den 10. Mai, die Grillmeister auf dem Johannisberg.

Trotz angekündigtem schlechten Wetter war die Veranstaltung recht gut besucht.



Bild: Michael Schreiber

Michael und Inge Schreiber schossen bei ihrem Besuch am Vatertag dieses stimmungsvolle Bild, und wie Peter Griebsch (mittig) feststellte, saßen hier auf der Bank mit Horst Quass und Günter Neubauer geballte 243 Jahre, da jeder der Weinfreunde in diesem Jahr stolze 81 Jahre zu feiern hat. Gut gehalten, meine Herren!

Reinhild, Anja, Gudrun und Anita waren für die fleischlosen Genüsse zuständig. Den Kartoffelsalat hatte man schon nach kürzester Zeit ausverkauft, und die köstlichen Blechkuchen und Torten fanden reißenden Absatz.

Und die größte Überraschung des Tages: Das Wetter hat uns nicht enttäuscht. Die Sonne schien, und man konnte die schöne Aussicht über die Wetterau bis in den Vogelsberg und nach Frankfurt genießen.

Der Tag endete mit einem guten Tropfen und guter Laune.
Anita Kröker

Protokoll

zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 13. April 2018

in der Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1, Bad Nauheim.

Teilnehmer: 65 Personen lt. Anwesenheitsliste
Dauer: 19:15 Uhr bis 21:45 Uhr
Versammlungsleiter: Bernd Witzel (Präsident)
Die Einladung vom 23. März 18 enthielt folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Sekretärs
5. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
6. Bericht zur „Parzelle 21" - Peter König
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüfern/- prüferinnen
11. Aktivitäten des Vereins im Jubiläumsjahr 2018
    a) Veranstaltungsschwerpunkte
    b) Investitionen
12. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2018.
13. Anträge der Mitglieder zur Mitgliederversammlung
14. Verschiedenes.

Zu 1. Präsident Bernd Witzel beginnt um 19:20 Uhr mit der Begrüßung der anwesenden 65 Weinfreunde und zeigt sich erfreut über die große Zahl der Erschienen. Mit Rückblende auf die Anfänge vor 20 Jahren „...hier an gleicher Stelle" verweist er auf das Jubiläumsjahr in 2018.

Lt. §12 der Satzung wurde fristgerecht zur JHV eingeladen, die Versammlung sei beschlussfähig. Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne Einwände genehmigt.

Zu 2. Nachdem Bernd Witzel unseren Ehrenpräsidenten Peter Griebsch und die Ehrenmitglieder des Freundeskreises ausdrücklich begrüßt und gewürdigt hatte, erhoben sich alle Versammelten zum würdevollen Gedenken an unsere vier verstorbenen Mitglieder.

Zu 3. Der Präsident berichtet:
Zunächst gibt sich Bernd W. nachdenklich über die aktuelle Lage in der „Vereinswelt" allgemein und auf die Vorstandsarbeit in den Vereinen im besonderen. Am Negativbeispiel eines angesehenen Bad Nauheimer Vereins zeigt er auf, wie durch fehlende Bereitschaft, ein Vorstandsamt zu übernehmen, selbst arrivierte Vereine in ihrer Existenz bedroht seien. Die Vereinsarbeit im Vorstand würde aufgrund immer neuer gesetzlicher Bestimmungen und überbordendem Bürokratismus deutlich an Anziehungskraft verlieren. Der Blick potentieller Interessenten auf die Begleitumstände solcher Amtsübernahme schrecke immer mehr ab.
Des Präsidenten Fazit: *„Ein Verein unserer Größenordnung mit solch umfangreichen Aktivitäten benötigt klare Richtlinien. Aber wir müssen aufpassen, dass hierbei die Freude am Vereinsleben und insbesondere an der Vorstandsarbeit nicht verloren geht, schließlich sind wir alle ehrenamtlich unterwegs".*

Im Rückblick auf das Berichtsjahr spannt Bernd W. den Bogen von der Mitgliederversammlung in 2017 mit Neuwahl des Vorstands bis zum Status quo in unserer Gemeinschaft der Weinfreunde.
Der Verzicht auf Wiederwahl von Vizepräsident Burkhart Rüster, zugleich angesehener Sprecher der Parzellenbeauftragten, bedeutete eine besondere Herausforderung für die Schließung dieser Lücke. Dass für die Nachfolge *„dieser anspruchsvollen Aufgaben"* Peter König und Uli Schlör gewonnen werden konnten, bezeichnet Bernd W. *„als einen Glücksfall!"*

Die Position der scheidenden Sekretärin Marie Gillisson wurde durch K.-Heinz Dorfner neu besetzt. Auch über diese Personalie zeigt sich Bernd W. erfreut und findet anerkennende Worte für dessen Arbeit.
Monika Wenske wurde ebenso als Neumitglied im Vorstand herausgestellt und sowohl für die verantwortungsvolle Arbeit an den Rosen - als auch für ihre Bereitschaft zur Übernahme von Sonderaufgaben - gewürdigt.

Dank und Anerkennung galt selbstverständlich auch den im jeweiligen Amt bestätigten Vorstandsmitgliedern: „Finanzchefin" Angelika Gundel, Anita Kröker, Helga Ott, Elo Reuter-Gautsch, Günter Neubauer und (dem abwesenden) Michael Lutsch.

Präsidialen Dank erfahren auch „unser Hausfotograf“ Ernst Stadler für seine unverzichtbaren Foto-Dokumentationen vieler Jahre und Adolf Zissel für dessen „wertvolle Arbeit im Hintergrund“.
Bernd Witzel fasst zusammen: Alle Vorstandsmitglieder üben ihre Aufgaben mit Herzblut und sehr professionell aus. Er empfinde große Genugtuung, *„... dass wir über einen so schlagkräftigen und harmonischen Vorstand verfügen.“*

Aus der Fülle von Veranstaltungen erinnert Bernd W. an die Weinausgabe am 10. September 2017 mit der Premiere einer kleinen Andacht und Weinsegnung durch Pfarrer Ryszard Strojek, der in seiner humorvollen und der Welt zugewandten Art die Weinausgabe erheblich bereichert habe. Grund genug, in 2018 ebenso zu planen!
Auch in 2017 sind etliche Mitglieder von aktiv zu passiv gewechselt. Somit suchten wieder viele Rebstöcke neue Besitzer. Die deshalb kurz vor Weihnachten gestartete Werbeaktion war sehr erfolgreich. Es konnten 13 neue Weinfreunde gewonnen werden, was die Anzahl der freien Stöcke bis auf einige wenige schrumpfen ließ.

Ansonsten wäre über die Situation auf unserem Weinberg umfangreich in unserer Versammlung der Aktiven am 23. März d. J. berichtet worden. Die Niederschrift dieser Sitzung findet sich im Weingeflüster Nr. 84.
Erfreut berichtet Bernd W. über das Zertifikat der „Johannisberger Weinkritiker vom Rheingau“, unseren Wein betreffend: „Sanfte, gut eingebundene Säure, Aromen nach Pfirsich, Mirabelle und Sternfrucht“ – so die Bewertung. Bernd W.: *Welcher Winzer- und noch dazu Hobbywinzer – kann das von seinem Wein behaupten!*

Erkennbar lustvoll schildert Bernd W. alsdann das Ergebnis einer im Kreis der Parzellenbeauftragten am 4. April durchgeführte Blindverkostung mit 9 Weinen, organisiert von unserem Weinfreund Rolf Dörr. Unsere Produkte der Jahrgänge 2015 und 2016 belegten vordere Plätze, während populäre (u. a. Günter Jauch) - und von viel Marketingaufwand begleitete Weine auf hintere Plätze verwiesen wurden. *„Sind wir also stolz auf unsere Produkte!“* - resümiert denn auch unser Präsident.

Bernd Witzel wünscht der Versammlung im Folgenden einen angenehmen Verlauf und erhofft weiterhin, dass die erfolgreiche Arbeit auf unserem Berg Bestand hat, das Vereinsleben wie seither so lebendig erhalten- und unser Name „Freundeskreis“ mit Leben erfüllt bleiben möge.

Er schließt mit: *„Ich bin stolz darauf, Präsident dieses Vereins zu sein, der etwas Besonderes für die Stadt Bad Nauheim und die ganze Region ist!“*

Zu 4. Der Sekretär berichtet:

Als Einstieg in seine Präsentation betont Sekretär Karl-Heinz Dorfner den Zusammenhang von erfolgreicher Vereinsführung und der Qualität der Basis, also der Vereinsmitglieder. *„Nur dieses harmonische Miteinander, belebt durch Respekt, Vertrauen und Freundschaft, bildet Voraussetzung für den guten Zustand eines Vereins.“*
Seine Vortragsthemen, untermalt mit Folien, sind in folgende Oberbegriffe gegliedert:
1. - Mitglieder
2. - Parzellenbeauftragte
3. - Vorstände
4. - Geschäftsjahr 2017

Folien-Inhalt zum 1. Thema:
229 Weinfreunde, Mitglieder
1 Ehrenpräsident und 6 Ehrenmitglieder
94 Damen/ 135 Männer
123 Passive: 56 Damen / 67 Herren
106 Aktive: 38 Damen / 68 Herren
unter 65: 42 P. = ~ 39% über 65: 64 P. = ~ 61%
Zugänge in 2017 – 25 Pers. (11 w / 14 m)
17 Aktive 8 Passive
Abgänge in 2017 – 19 Pers.
(6 Aktive, 13 Passive); 5 Todesfälle, 14 Ausgeschiedene
Stand Aktive: 17 Aktive neu, 6 Aktive verloren
13 Weinfreunde Wechsel von aktiv zu passiv
In Summe: Minus 2 aktive Mitglieder

56 passive- und 38 aktive Damen: Ein beachtlicher Zustand, was den Damenanteil betrifft. Ein Quotenproblem jedenfalls stellt sich für den Freundeskreis somit nicht. Altersstatistik: 42 P. unter- und 64 P. über 65 Jahre = ~ 39% zu 61%:
Hier ist eine spannende Entwicklung zu beobachten: War der Anteil der unter 65 jährigen in 2015 bei 25%, 2016 bereits bei 30% und nun, aktuell bei fast 40%, so erleben wir eine kontinuierliche Verjüngung unseres aktiven Freundeskreises.
Wenngleich das unmittelbar bei uns ohne nennenswerte Auswirkung sein mag - unsere Qualität ist alterslos,

in die Zukunft gerichtet ist das allemal eine positive Tendenz, so wie für jeden Verein.

Zu- und Abgänge, Wechsel von aktiv nach passiv – der Verein lebt mit dem Wandel. Die damit einhergehenden wechselnden Positionierungen im Weinberg erfordern geschicktes Austarieren von Besitzständen, Erweiterungen, und Flurbereinigungen. Gemanagt hat das in erster Linie unser Präsident, zusammen mit den Sprechern der Parzellenbeauftragten, natürlich mit dem Vizepräsident und nicht zuletzt mit unserem so effizient arbeitenden „Allrounder" Adolf Zissel.

Folien-Inhalt zum 2. Thema:
21 Parzellenbeauftragte (PZB)
4 Frauen, 17 Männer
20 Weiß- und Rotwein-und 2 Musterparzellen,
je Parzelle ein PZB (1 x Doppelaufgabe)
Uli Schlör - Sprecher der PZB-Versammlung und
Bernd Ludwig u. Berthold Meyer als Stellvertreter.
PZB sind ...
Ansprechpartner für alle Aktiven, insbesondere für die der eigenen Parzelle,
sie organisieren die Pflege des Weinberges und tragen Verantwortung für ihre Parzelle gegenüber Vorstand und Weinbauamt Eltville.
10 Sitzungen mit ordnungsgemäßen Protokollen, u.a. zur Vorlage für den Vorstand.

Mit Verweis auf die noch folgenden Ausführungen von Uli Schlör erinnert K.-Heinz D. an die Aktiven Versammlung vom 23.04. und vermerkt, wonach Uli Schlörs Fachbeitrag zu allem, was unseren Weinberg betrifft *„... eine Sternstunde gekonnter Wissensvermittlung"* gewesen sei. Abgedruckt im Weingeflüster Nr. 84.

Folien-Inhalt zum 3. Thema:
11 Vorstände
5 Frauen, 6 Männer
Aktive Weinfreunde und tlw. PZB (5)
3 Ehrenvorstandsmitglieder
- Geschäftsführender Vorstand:
Präsident; Vizepräsident; Schatzmeisterin; Sekretär.
- Erweiterter Vorstand:
4 Damen und 3 Herren,
ebenfalls mit zugeordneten Aufgabenbereichen.
12 Vorstandessitzungen
mit aktuellen- und zukünftigen Themen:
Personell, weinbautechnisch und Verein insgesamt, quer durch alle Bereiche und Ressorts.
Dazu jährliche Hauptversammlungen, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaftspflege und Repräsentanz des Vereins. Zu allen Sitzungen verifizierte Niederschriften durch Sekretär .

Die Damen und Herren vom Vorstand sind aktive Weinfreunde, fünf davon fungieren auch als Parzellenbeauftragte. Im Einzelnen eben von unserem Präsidenten benannt, vorgestellt und gewürdigt.

12 Vorstandssitzungen fanden im Berichtszeitraum statt, dokumentiert in Form von verifizierten (den Anforderungen entsprechenden) Protokollen durch den Sekretär.
K.-*H. D.: „Meine sehr geschätzte Vorgängerin Marie Gillissen hat errechnet, wonach die Vorstände 300 bis 400 Stunden für Sitzungen und Besprechungen aufwenden würden und nochmal die gleiche Stundenzahl für die Ressort-Arbeiten dazu kämen.*
Wie sagte unser Präsident: Ein Ehrenamt für einen wertvollen Verein auszuüben, mache stolz.

Folien-Inhalt zum 4. Thema, Geschäftsjahr
Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes etc. am 28.4.2017
Neu gewählt: Vizepräsident, Sekretär, erweiterter V. für Rosenverwaltung, erweiterter V. für Leitung der PZB-Versammlung
12 Vorstandssitzungen, bis dto... mit Schwerpunkten
Konstituieren des neuen Vorstandes
Geschäftsordnung, Jahresbewirtschaftungsplan
Mitglieder - Personalien
Veranstaltungen des Freundeskreises
Mitgliederversammlungen (Aktive, JHV)
Flurbereinigungen
Anschaffungen, Investitionen
Maßnahmen im Weinberg
Jubiläumsjahr 2018

Der Sekretär beschreibt nochmals Umstände und Ablauf der spannenden Hauptversammlung im letzten Jahr. Trotz der Brisanz aufgrund kurzfristiger Personalumstellungen im Vorstand verlief die Sitzung in geordneten Bahnen, was sowohl der souveränen Versammlungsleitung von Bernd Witzel als auch dem seriösen Auftritt von Burkhart Rüster zu verdanken war.

Die daraus entstandenen personellen Lösungen hat Bernd zuvor beschrieben.

In 2017 hatte es eine Reihe von attraktiven Veranstaltungen, die gerne angenommen wurden: Brunch! Dinner! Swing! Die Fahrt nach Wiesbaden zum Sternenmarkt, nach Kiedrich zum Gerten. Die vielfältigen geselligen Treffen in unserer „Parzelle 21"! Und nicht zuletzt die Feste in der Kulturscheune bei Margrit und Bernd.

Die Weinausgabe im Oktober, ein ganz besonderes Highlight. Vereine mit solch einer komfortablen - besser gesagt mit einer solch luxuriösen - Lokation gibt es kaum ein zweites Mal. Schon gar nicht mit dieser einzigartigen Qualität der Gastgeber. Margrit und Bernd gebührt ein herzliches Dankeschön! (Starker Beifall!)

Es ist anzunehmen, dass im Jubiläumsjahr nicht weniger los sein wird. Unsere kreative und kompetente Eventmanagerin wird es wieder richten: Herzlicher Dank an Anita Kröker.

Eine Anmerkung über unseren Präsidenten.

„Bernd wird nicht müde, seine Weinfreunde zu loben, zu würdigen und deren Leistungen anzuerkennen. So auch heute!"

„Umgekehrt wird auch ein Schuh daraus: Er ist der Motor! Er gibt die Richtung vor! Er ist motiviert bis in die Haarspitzen, wenn es um das Wohl des Vereins geht. Als unser Präsident ist er ein Glücksfall für den Verein! Dafür ein herzliches Dankeschön von dieser Stelle an Bernd Witzel!" (Starker Beifall!)

In diesem Kontext bringt der Sekretär den Gedanken ins Spiel, die allseits anerkannten Verdienste unseres Präsidenten mit der Übertragung eines Ehrenamtes zu würdigen. Die Satzung erklärt: „Zu Ehrenvorstandsmitgliedern können Persönlichkeiten ernannt werden, die sich besondere Verdienste..." Wer will an diesen besonderen Verdiensten von Bernd Witzel für den Verein zweifeln?

Nur mal so ein Gedanke... (Meinungen und Kommentare an Sekretär/Vorstand willkommen).

K.-H.D. schließt mit:

Weit verbreitet ist die Meinung, wenn man Spaß hat, kann man nicht ernsthaft arbeiten! Dass das Gegenteil der Fall ist, erleben wir bei vielen Gelegenheiten in unserem Verein.

Beides geht hervorragend zusammen. Lassen Sie uns in diesem Geist auch weiterhin unseren Freundeskreis und unsere Freundschaften pfle-

Zu 5: Der Vorsitzende der Parzellenbeauftragten berichtet

Er werde sich heute kurz fassen, nachdem im Protokoll zur Aktiven Versammlung 55 Minuten Redezeit ihm exklusiv angelastet worden wären. So begann Uli Schlör, deutlich schmunzelnd, mit dem nicht wirklich ernst gemeinten Protest seine Ausführungen zum Weinberg-Geschehen.

Tatsächlich beschränkt er seine Ausführungen auf ausschließlich zeitnahe Vorgänge.
Die vollbrachten Arbeiten im Weinberg mit dem Schneiden und Gerten der Reben seien verrichtet, die Boden und Rebenpflege steht nun an, die Rodung einzelner Reben sei vorbereitet und die Pflanzung neuer Reben im Gange.

Ein erfolgreiches Weinjahr sei 2017 gewesen, das uns mengen- und qualitätsmäßig einen guten Ertrag beschert hätte.

Mit seiner launigen Schilderung des traditionellen Ausflugs zu unserem Winzer Schüler-Katz gab er Nichtbeteiligten Einblick sowohl in die lehrreiche Plackerei des Gertens, als auch in die alle Mühe entschädigende Bewirtung großartiger Gastgeber.

Befriedigt stellt Uli S. fest, dass alle PZB-Positionen kompetent besetzt seien, die PZB-Sitzungen intensiv und lehrreich wären und sowohl allen PZB - als auch ihm persönlich - Amt und Arbeit viel Spaß bereiten würden.

Seinen zwei Vertretern Bernd Ludwig und Berthold Meyer sei er für eine wunderbar harmonische und konstruktive sowie stets bereitwillige Zusammenarbeit ganz herzlich verbunden.

Zu 6: Der Vizepräsident berichtet

Peter Königs Engagement für den Freundeskreis ist sehr vielfältig, die Organisation unseres Clubhauses „Parzelle 21" erklärt er zu einem besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit.

Anschaulich und übersichtlich strukturiert, berichtet Peter K. über die Bedeutung der P21 für den Verein durch Schilderung der verschiedenartigen Verwendungen und Veranstaltungen.

Einen hohen Stellenwert hätte die P21 als Treffpunkt der Weinfreunde zum gemütlichen Zusammensein nach den Arbeitseinsätzen und zur Einkehr an Sonn- und Feiertagen, sowie als Ausrichtungsort attraktiver Sonderveranstaltungen.

Auch dienen die Räumlichkeiten als Versammlungsplatz für die monatlichen Vorstands- und PZB-Sitzungen.

Das Weinsortiment sei in diesem Jahr der Nachfrage angepasst worden, mit neun verschiedenen Weinsorten verfüge man nach wie vor über ein exzellentes Angebot.

Die aufgrund höherer Lieferpreise notwendig gewordene Preisanhebung ist im moderaten Bereich; zum Beispiel kostet die Flasche Wein nun 11,-€ anstelle von bisher 10,-€.

Als sehr gelungen und positiv wahrgenommen beschreibt Peter K. die „Kunst in P21". Bildergalerien verschiedenster Richtungen, präsentiert von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kreis der Mitglieder. Weitere Meldungen wären gerne gesehen und erwünscht!

Der fortlaufend geführte Dienstplan für die P21 funktioniere ausgezeichnet, seit eine allgemeine Transparenz durch Internet und E-Mail-Verteilung stattfindet. Der Plan für 2018 sei beinahe vollständig, nur noch wenige Lücken würden bestehen. Auch passive Mitglieder haben die Möglichkeit, Dienst in P21 zu tun – erinnert Peter K.

Mit dem Hinweis auf eine detaillierte Anleitung „Arbeitseinsatz in der Parzelle 21", einsehbar in der neu gestalteten Info-Mappe und im Internet, erläutert Peter K. die Besonderheiten der Kassenführung, der Raumdekoration und der individuellen Warenbeschaffung.

Insgesamt wird diese umfangreiche Verwaltung von Peter K. hervorragend gemeistert, was Präsident B. Witzel seinem Vize auch deutlich bestätigt.

Zu 7. Bericht der Schatzmeisterin

In der bekannt anschaulichen und präzisen Art gibt Angelika Gundel einen Überblick über die Einnahme- und Kostenstrukturen des vergangenen Jahres. Der Jahresbericht ist gegliedert in

- Kontostände Beginn / Ende 2017
- Einnahmen 2017
- Ausgaben 2017
- Bewertung des Jahresergebnisses 2017
- Überblick / Erklärungen
- Geplante und bereits getätigte
- Ausgaben 2018

Angelika G.: Durch die Einnahmen im Vereinshaus „Parzelle 21" und bei den Veranstaltungen konnten wir gegenüber dem Vorjahr einen Mehrumsatz von EUR 5.137,26 erzielen, was sich im Bestand der flüssigen Mittel widerspiegelt!

Zur Finanzplanung 2018

Renovierung der Außenfassade P 21
15.000,-
Errichtung eines Wintergartens am Vereinshaus
25.000,-
42 Stühle neu beziehen
1.500,-
Beschilderung der Parzellen bezüglich der Rebsorten 400,-
Bacchus Fest am 17.11.2018
3.000,-

Die straffe Präsentation, visualisiert durch Power-Point Charts, vermittelt verständlich und nachvollziehbar die Finanz- und Vermögenssituation im Verein.
Präsident B. Witzel dankt Angelika recht herzlich für deren zuverlässige Arbeit.

Zur Frage eines Weinfreundes zum geplanten Wintergarten gibt Bernd W. Auskunft über den Stand der Planung und erklärt, in konstruktivem Dialog mit den zuständigen Stellen zu stehen.

Zu 8. Die Kassenprüfung

erfolgte durch die Herren Burkhart Rüster und Botho von zur Mühlen am 29.03. 2018.

Für die Prüfer stellt Botho v.z.M. das Ergebnis vor (Burkhart R. ist heute verhindert).

Demnach waren sämtliche Geschäftsvorgänge vollständig vorhanden, Ausgaben und Einnahmen korrekt dokumentiert und die kassenbezogene Korrespondenz übersichtlich

abgelegt.
Demzufolge schlägt die Kassenprüfung vor, der Schatzmeisterin für ihre sorgfältige und korrekte Kassenführung zu danken und empfiehlt und beantragt hiermit ihre Entlastung.

Diesem Antragt wurde durch die Versammlung einstimmig zugestimmt.

Zu 9. Entlastung Vorstand

Im Zuge dieser Entscheidung wurde auch der gesamte Vorstand - ohne Gegenstimmen - entlastet.

Zu 10. Aufgrund entsprechender Satzungsregeln können amtierende Kassenprüfer für ein weiteres Geschäftsjahr tätig sein.

So geschehen: Botho von zur Mühlen, Burkhart Rüster und Bernd Stipping (als Ersatzprüfer) standen zur Wahl, sie wurden einstimmig gewählt, und sie nahmen die Wahl an (Burkhart Rüster in Abwesenheit).

Einblendung:
Die diesjährige Hauptversammlung findet im 20. Jubiläumsjahr des Freundeskreis der Weinfreunde Bad Nauheim statt. Das zum Anlass nehmend, offerierte der Vorstand allen Anwesenden je ein Glas Sekt und, begleitet von einer besinnlichen Laudatio des Präsidenten auf den Verein, so wurde diesem Ereignis die Ehre erwiesen.

Zu 11. Aktivitäten im Jubiläumsjahr seien geplant, wobei das herausragende Event unser Bacchus Fest im November des Jahres sein wird, so Bernd W. An der Ausgestaltung würde gefeilt, wesentliche Programmpunkte sind bereits verankert, weitere Ideen wären ebenso willkommen wie Gewinne für die eingeplante Tombola (im Wert nicht unter 10.-€).

Zu 12. Veranstaltungsprogramm 2018

Anita Kröker schildert auszugsweise Aktionen vom Vorjahr und dankt allen daran Beteiligten für die große Unterstützung. Im laufenden Jahr sind neben dem Jubiläumsfest auch weitere Veranstaltungen vorgesehen. Tagesausflug nach Nierstein, Dinner im Weinberg, Busfahrt nach Mainz zum Weihnachtsmarkt und unseren Christkindlemarkt im Dezember... Wie immer im „Weingeflüster“ aufgelistet und nachlesbar.

Zu 13. Anträge von Mitglieder waren weder im Vorfeld, noch in der Versammlung eingebracht worden.

Zu 14. Verschiedenes

Weinfreundin Regina Holzinger hinterfragt die Bedeutung eines „Vereins e.V.“ in Bezug auf unseren Freundeskreis. Bernd W. erläutert diese Begrifflichkeit und betont, dass unserem Verein ohne „e.V.“ keinerlei Nachteile entstünden.

Das war’s dann auch!

Hoch zufrieden über den Verlauf der Sitzung, erklärt der Präsident um 21:45 Uhr die Versammlung als beendet, dankt allen Anwesenden und verabschiedet sich mit dem Appell, dass „das Feuer, das in uns allen steckt, erhalten bleiben möge!“

Protokoll
Bad Nauheim, 26.04.2018
Sekretär

Impressionen von der Mitgliederversammlung















Fotos: Ernst Stadler

Ein Dankeschön an die Junge Big-Band aus Idstein

Am 04. April 2018 haben wir die schon länger geplante Weinübergabe an die Junge Big-Band

Musikfreunde Idstein realisieren können.

Anita Kröker und Monika Wenske übergaben zusammen mit Ihren Partnern, den Wein. Wir wurden vom 1. Vorsitzenden Herrn von der Heydt herzlich begrüßt.

In den schönen historischen Räumen im Gebäude der Musikschule Idstein fand die Übergabe im Übungsraum statt. Er wurde auch gleich getestet und der Wein für sehr gut befunden. Die Musiker waren sichtlich begeistert. Sie freuen sich schon jetzt auf die nächste Veranstaltung bei uns in Bad Nauheim.



Foto: Junge Big-Band Idstein

Diese Übergabe sollte ein kleines Dankeschön sein für die hervorragende Musikveranstaltung im letzen Jahr neben der „Parzelle 21“. mit einem begeisterten Publikum und einer großartigen Stimmung, wozu auch das tolle Wetter beitrug.

Für das nächste Jahr ist wieder ein Veranstaltung mit dieser Jungen Big-Band geplant.

Monika Wenske

Die Wiege des Weines

Georgien—eine der ältesten Weinnationen der Welt

Seit tausenden Jahren werden im Kaukasus Weintrauben in großen, direkt in den Boden eingelassenen Terrakottagefäßen zu Wein vergoren.

Die jüngsten archäologischen Befunde verorten die Wiege der Weinkultur in der georgischen Region Kvemo Kartli. Dort hat die Menschheit das Weinmachen erfunden. Die Methode wurde zwar bis heute tradiert, doch die internationale Weinwelt wurde erst durch das Engagement der Slow-Food-Bewegung auf das Vinifizieren in amphorenartigen Tongefäßen aufmerksam.

In den frühen 1990er Jahren reisten einige italienische Winzer nach Georgien. Sie waren danach von dieser uralten Art des Weinmachens so angetan, dass sie zu Hause ihre Weine ebenfalls in den riesigen Tongefäßen entstehen ließen.

Die Schwierigkeit bestand in der Beschaffung dieser Gefäße (Kvevris genannt). Denn nur noch 5 Familien beherrschen diese Kunst, diese bis zu 2000 l fassenden Gebinde in Handarbeit herzustellen. Bis zu 8 Wochen benötigt man für einen Kvevri, der dann bei 1000 Grad gebrannt werden muss.

Und so wird ein klassischer Kvevri-Wein in Kachetien hergestellt: Zunächst werden die Trauben- weiße wie rote- ungerebelt leicht angepresst. Traditionell erfolgt dies mit den Füßen in einem ausgehöhlten Baumstamm. Dann geht es in den Kvevri. Für wie lange, das hängt dann von Weinart und Weinmacher ab. Am Ende der Gärung werden die Deckel der Gefäße mit Ton verschlossen und erst wieder geöffnet, wenn der Wein fertig gereift ist.



Foto: Internet

Heute entsteht aber der Großteil der georgischen Weine auf ganz klassische Weise im Edelstahltank oder Holzfass.

Man wird diese Weine in Europa seltener finden.

Der Hauptabsatzmarkt ist immer noch Russland. Für die Russen ist Georgien nicht nur das Land, wo die guten Weine herkommen, sondern auch der Ort, wo man im Urlaub hinfährt.

Nun, wir Deutschen fahren gerne nach Österreich oder Italien in den Süden, um einen guten Wein zu trinken und Sonne zu tanken.

Georgische Weine am Weltmarkt:
61 Mio. Flaschen werden in 50 verschiedene Länder ausgeführt. 38 Mio. Rußland, 6,2 Mio Ukraine, 6 Mio Polen. USA 400.000 Flaschen, Deutschland 367.000 Flaschen und Frankreich 100.000 Flaschen.

Anita Kröker

Gelesen in der Zeitschrift „falstaff“ (Ratgeber für Genüsse, Wein, Essen und Reisen)

Termine 2018

Sonntag, 12. August	**Veranstaltung VCP** Tag der offenen Tür Einladung der Pfadfinder Pfadfinderhaus Johannisberg
Sonntag, 16. September 11:00 Uhr	**Weinausgabe** Nieder-Mörlen
Sonntag, 23. September 10:00	**Ausflug** ★★ **zum Winzerbetrieb Weber** Nierstein Abfahrt: großer Parkplatz Frankfurter Straße
Oktober	Weinlese
Samstag, 17. November	**Baccusfest** ★★ Steinfurth—Rosensaal
Montag, 3. Dezember	Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Mainz mit Einkehr im Augustinerkeller ★★
Freitag, 14. Dezember, Samstag und Sonntag, 15. und 16. Dez.	Christkindlmarkt Sprudelhof

Bitte bei Anita Kröker anmelden: ★★

Tel. 06034-4199, mobil: 0152- 08882030,
E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfrende-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder **0171-8 678 208**
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Datenschutz
und die Weinfreunde

Das Thema bewegt die Öffentlichkeit seit Monaten, und viele Betreiber von Internet-Seiten fragen sich voller Sorge, ob sie nun gewaltige Strafen zu zahlen haben, wenn sie irgendeinen kleinen Fehler begehen.

Wir als Weinfreunde müssen uns darüber natürlich auch Gedanken machen, und deshalb haben wir uns tief in die ziemlich komplizierte Materie eingearbeitet.

Unsere Internet-Seite ist seit einiger Zeit mit einem Datenschutz-Hinweis und einem Verweis auf Cookies versehen. Damit informieren wir die Nutzer unserer Internet-Seiten über unseren super-korrekten Umgang mit deren Daten.

Komplexer wird es, wenn es um die **Daten unserer Mitglieder** geht. Datenschutzrechtlich ist nicht etwa alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist.

Also: Welche Daten unserer Mitglieder speichern wir wie und warum, und wie sieht das Daten-Löschkonzept aus? Und brauchen wir einen Datenschutzbeauftragten?

Letztes ist schnell beantwortet: Nein, wir brauchen keinen Datenschutzbeauftragten, da bei uns weniger als 10 Personen Zugang zu den Daten haben.

Um welche Daten handelt es sich?

Logischerweise um Namen, Vornamen, Adressen, Bankdaten und email-Adressen unserer Mitglieder. Die werden bei der Schatzmeisterin in einer Mitgliederliste gespeichert und mit zusätzlichen Angaben versehen. Und sind dort gut aufgehoben und für die Mitglieder einsehbar und werden nach deren Ausscheiden wieder gelöscht.

Die Angaben der Mitglieder sind zwingend für die Vereinsarbeit erforderlich und rechtmäßig erhoben (denn die Mitglieder haben sie dem Verein ja selbst mitgeteilt).

Nun wollen wir sicher nicht, dass irgendjemand gegen uns Bußgelder verhängt. Deshalb wird unser **Beitritts-Formular** in Zukunft um eine zusätzliche Seite mit viel Kleingedrucktem erweitert.

Allerdings ist es rechtlich dann doch etwas komplizierter, wie wir einem Merkblatt des baden-württembergischen Datenschutzbeauftragten entnehmen dürfen.

Bei unseren Formularen mit personenbezogenen Daten werden wir eine datenschutzrechtliche Unterrichtung vornehmen, die der Gesetzgeber verlangt.

Mitglieder erhalten die "datenschutzrechtliche Unterrichtung" heute per e-Mail bzw. mit der Post.

Es existieren vier Listen mit personenbezogenen Daten:

Die Liste Nr. 1 zu den Arbeitseinsätzen führt Adolf Zissel. Diese Informationen werden für die Berechnung der Weinausgaben benötigt. Auch bei Adolf wollen wir natürlich kein Bußgeld-Risiko eingehen. Deshalb benötigt das schöne Formular zu den Arbeitseinsätzen auch einen Rattenschwanz von Kleingedrucktem (über den Sinn des Ganzen darf dann bei mehreren Gläsern Wein diskutiert werden).

Liste Nr. 2 ist die Excel-Tabelle **mit den Punkten für Bodenbearbeitung** etc., die ebenfalls von Adolf Zissel geführt wird. Diese Tabelle wird auch für die Weinzuteilung benötigt. Auch hier ist wieder eine datenschutzrechtliche Unterrichtung der Betroffenen vorgeschrieben – also alle o.a. Punkte.

Die Liste Nr. 3 wird für die Weinausgabe benötigt und von unserer Schatzmeisterin bzw. einem Verantwortlichen erstellt.

Und schließlich **Liste 4 für die Einteilung der Dienste** in der „Parzelle 21“, die von Peter König geführt wird. Auch hier ist eine datenschutzrechtliche Unterrichtung fällig – also noch etwas mehr Kleingedrucktes.

Bleibt noch ein Punkt: **das Recht am eigenen Bild**.
Auf unserer Website veröffentlichen wir gern und oft Fotos und Videos von unseren gemeinsamen Aktivitäten (weil wir damit dokumentieren wollen, was wir tun. Und außerdem davon ausgehen, dass damit die Website attraktiver wird und wir neue Mitglieder gewinnen können).

Nach dem **Kunsturhebergesetz ist keine explizite Zustimmung** erforderlich bei "Bildern von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben". Damit sind auch Vereinsaktivitäten wie die Weinlese u. ä. gemeint.

Wie bisher kann jeder Einzelne jedoch verlangen, dass kein Bild von ihm im Internet veröffentlicht wird und auch nachträglich noch das Löschen einzelner Bilder fordern. Wir haben nach bestem Wissen die verfügbaren Quellen zur Rechtslage ausgewertet – aber: wir sind keine Juristen.

Es ist gut möglich, dass wir irgendetwas übersehen haben und wir nochmals kleine Änderungen vornehmen müssen. Doch wie heißt es so schön: "No risk – no fun!" -

Und Spaß haben wollen wir bei unserem Weinhobby auf jeden Fall!

Das beigefügte Formular „Einverständniserklärung zum Speichern meiner Daten“ bitten wir ausgefüllt an den Vorstand zurück zu senden.

Den kompletten datenschutzrechtlichen Hinweis finden Sie unter Impressum/ Datenschutz unserer Website sowie in der „Parzelle 21“ als Aushang.

Bernd Kliebhan und Helga Ott

Zurück an den Präsidenten (mit Unterschrift, Datum und angekreuztem Kästchen)

FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Herrn Bernd Witzel
Am Haingraben 3
61231 Bad Nauheim

E-Mail: vorstand@weinfreunde-bad-nauheim.de

Einwilligungserklärung zum Speichern meiner Daten

Mir ist bekannt, dass unter folgenden Kategorien meine Daten beim Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim gespeichert werden:

1. Name	**8. Beruf**
2. Telefon – privat	**9. Geburtsdatum, Geburtsort**
3. Telefon – tagsüber	**10. Familienstand**
4. Anschrift	**11. Anzahl Rebstöcke**
5. E-Mail-Adresse	**12. Arbeitseinsätze (Stunden)**
6. Fax	**13. Rebenpflege (Punkte)**
7. Bankverbindung	**14. Liste Weinausgabe**

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zu obigen Kategorien für vereinsinterne Zwecke gespeichert werden. Daten, die nicht gespeichert werden sollen, habe ich gestrichen.

☐ Bitte korrigieren/ergänzen Sie meine Daten wie folgt:

Name	Telefon – privat	Telefon – tagsüber
Anschrift	E-Mail-Adresse	Fax
Bankverbindung		
Beruf	Geburtsdatum, Geburtsort	Familienstand
Anzahl der Rebstöcke	Arbeitseinsätze (Stunden)	Rebenpflege (Punkte)

☐ Bitte löschen Sie meine Daten

Mir ist bekannt, dass der Verein seine Aktivitäten regelmäßig mit Foto- und Videoaufnahmen dokumentiert, die vor allem auf der Internet-Seite www.weinfreunde-bad-nauheim.de, in der Mitgliederinformation „Weingeflüster" und in anderen Medien veröffentlicht werden. Mit einer Veröffentlichung von Bildern von Vereinsaktivitäten, auf denen ich zu sehen bin, bin ich grundsätzlich einverstanden. Ich behalte mir das Recht vor, im Einzelfall einer Veröffentlichung zu widersprechen bzw. diese Einverständnis-Erklärung generell zu widerrufen.
Die datenschutzrechtlichen Hinweise im Internen Bereich unserer Website bzw. als Ausdruck in der „Parzelle 21" habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum	**Unterschrift**